

Medienmitteilung

Corinne Strebel Schlatter

Wenn das Geld nicht reicht

So funktionieren die Sozialversicherungen und die Sozialhilfe



160 Seiten, Klappenbroschur, Fr. 19.–
1. Auflage, Oktober 2016
ISBN 978-3-85569-997-1

Medienkontakt:

Janine Blattner
Beobachter-Edition
Ringier Axel Springer Schweiz AG
Flurstrasse 55
Postfach
8021 Zürich

Tel. 058 269 20 49
janine.blattner@ringieraxelspringer.ch
beobachter.ch/buchshop

Über die Beobachter-Edition:

Die Beobachter-Edition ist ein Unternehmensteil der Beobachter-Verlagsgruppe bei Ringier Axel Springer Schweiz. Als grösster Ratgeberverlag der Schweiz publiziert sie in enger Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum der Zeitschrift Beobachter aktuelle Ratgeberbücher. www.beobachter.ch/buchshop

Leben in finanzieller Not

Auch in der reichen Schweiz leiden viele Menschen unter finanziellen Engpässen. Der neue Beobachter-Ratgeber «Wenn das Geld nicht reicht» informiert über das Auffangnetz von Sozialversicherungen und Sozialhilfe.

Rund acht Prozent der Schweizer Bevölkerung sind von Armut betroffen – darunter viele Alleinerziehende, Betagte und Personen ohne Berufsbildung. Der neue Beobachter-Ratgeber «Wenn das Geld nicht reicht», der in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft entstanden ist, gibt einen Überblick über das Netz der sozialen Sicherheit in der Schweiz und erklärt, wer Anspruch auf Sozialhilfe hat.

Was tun, wenn man in eine finanzielle Notlage gerät? Ab wann darf man Sozialhilfe beziehen? Ist die Unterstützung in allen Kantonen gleich? Corinne Strebel Schlatter, Autorin und Expertin im Beobachter-Beratungszentrum, beantwortet diese und weitere Fragen im Buch.

Die Autorin zeigt auf, welche Wege aus dem finanziellen Engpass wieder hinausführen, und gibt Tipps, wie man mit wenig Geld den Alltag finanzieren kann. Musterbriefe und nützliche Links runden diesen hilfreichen Ratgeber ab.

12. Oktober 2016

Die Autorin:

Corinne Strebel Schlatter ist ausgebildete Pflegefachfrau. Im Rahmen ihres Studiums in Sozialer Arbeit hat sie ein Jahr im Beobachter-Beratungszentrum gearbeitet und Fragen zu den Themen Schule, Erwachsenenschutz, Sozialhilfe und Familienrecht beantwortet. Daneben engagiert sie sich als Schulpflegepräsidentin.